



ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 15.10.2024

Telefon (0179) 2 17 28 30

Telefax

E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	22.10.2024

**Energienutzungsplan und kommunale Wärmeplanung (Energiewendeplan)
-Zusatzantrag der ödp-Stadtratsgruppe zum Antrag V0651/24, vom 15.10.2024-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

um unser Ziel Klimaneutralität für das Jahr 2035 einhalten zu können ist es unumgänglich, nun unverzüglich die nächsten Schritte auf unserem Weg zur Energiewende zu gehen. Eine bedeutende Rolle spielt dabei nun in Zeiten schwieriger Haushaltsberatungen die Frage nach der Finanzierung, schließlich verbleiben trotz hoher Förderungen auch noch hohe Kosten auf Seiten der Kommune, auch auf Basis der vorhandenen Grobschätzungen mit Sicherheit im 3-stelligen Millionenbereich. Die ÖDP-Stadtratsgruppe stellt daher nun hiermit diesen

Antrag:

Die Stadt Ingolstadt prüft unverzüglich parallel zu allen weiteren technischen Planungen und Überlegungen die Nutzung von Green Bonds für die Finanzierung der Energiewende in Ingolstadt. Erfahrungen, die andere Städte mit dieser Form der Finanzierung gemacht haben, sind dabei dem Stadtrat detailliert darzustellen.

Begründung:

Hinter dem Begriff Green Bonds verbergen sich festverzinsliche Wertpapiere, durch deren Verkauf eingesammeltes Geld zweckgebunden für Klimaschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt wird. Die Ausgabe von Wertpapieren für eine solche Anleihe ist im Vergleich zu anderen, herkömmlichen Finanzierungsinstrumenten mit einem hohen Betreuungsaufwand verbunden, weshalb Green Bonds nur für sehr große Maßnahmenpakete wie in unserem Fall mit der Energiewende geeignet sind. Gegebenenfalls könnte auch an einen Städteverbund mit anderen an gleichen Themen und über ähnlichen finanziellen Situationen kauernde Kommunen gedacht werden.

Schritte in Richtung Green Bonds sind in Deutschland vor allem Städte wie Münster mit einem ersten Bond in 2022 und nun einer zweiten Auflage in 2024 gegangen, zuletzt entschlossen sich nun auch München und Köln für Green Bonds. Alle diese Anleihen kamen bei interessierten Geldanlegern gut an, alle waren überzeichnet, weshalb es sogar zu kurzfristigen Erhöhungen des Anleihevolumens kam.

Geld direkt beim Bürger einzusammeln wird ein wesentlicher Baustein für die Energiewende werden, der zudem die Akzeptanz von Maßnahmen erhöht: Dies gilt für die Anlieger von Windkraftanlagen, aber sicherlich auch wie hier gerade für unsere eigenen Bürger.

Die Zeit bis 2035 wird knapper. Schneller, agiler werden bei allen Schritten in Richtung Umsetzung ist daher dringlich angesagt. Daher unser Drücken auf das Tempo im Antragstext. Es darf nicht passieren, dass ähnlich wie beim ÖDP-Prüfantrag zur Flusswärme aus der Donau (V1066/21) drei Jahre vergehen, ehe sich damit nun erstmals im Rahmen des Energienutzungsplans mit dieser Idee beschäftigt worden ist.

Die Thematik Finanzierung der Energiewende wird im Energienutzungsplan zwar angesprochen, doch bereits die Anmerkung, „einen festen Anteil des kommunalen Haushalts für die Wärmewende vorzusehen“ wirft für uns Probleme auf. Die Option Green Bond ist zudem nicht erwähnt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Raimund Köstler
Stadtrat

gez. Fred Over
Stadtrat